

Andrej Kurkow: „Samson und das gestohlene Herz“

## Schlachtopfer

Von Katrin Doerksen

22.09.20

**Neue Machthaber, neue Verbrechen: Andrej Kurkows „Samson und das gestohlene Herz“ ist ein leichtfüßig erzählter Krimi über einen Polizisten im Kiew des Jahres 1919 - und zugleich ein Roman über die Verwerfungen und tiefen Gräben in der ukrainisch-russischen Geschichte.**

Als Samson an seinen neusten Tatort gerufen wird, ist da eine düstere Garage, festgetrocknetes Blut, aber keine Leiche. Hier wurde kein Mensch umgebracht. Hier wurde illegalerweise ein Schwein geschlachtet.

Wir befinden uns in „Samson und das gestohlene Herz“ im Kiew des Jahres 1919, die Stadt wurde gerade wieder von den Bolschewiki eingenommen. Statt der unabhängigen Volksrepublik ist die Ukraine nun eine junge Sowjetrepublik.

Gefühlt wechseln die zuständigen Machthaber im Wochentakt, und mit ihnen die Vorschriften und Verbote; nicht einmal die zuständigen Behörden behalten noch den Überblick. Zuletzt hat die OprodgubKom, die Gouvernementssonderkommission für Lebensmittelfragen, ein Verbot für den Handel mit Fleisch erlassen, um in Zeiten der Knappheit die Versorgung der Armee zu gewährleisten.

Samson, aus einem mehr oder weniger gewöhnlichen Gymnasiastenleben heraus eher zufällig als Milizionär für das neue Regime verpflichtet, muss also plötzlich im Fall eines heimlich geschlachteten und verkauften Schweins ermitteln. Seine Verlobte Nadjeschda, ihres Zeichens Mitarbeiterin des Statistikamtes, wird derweil von rebellischen Eisenbahnern gekidnappt. Kurzum: Samson weiß auch im zweiten Band der Krimireihe des ukrainischen Schriftstellers Andrej Kurkow nicht, wie ihm geschieht.

Der zentrale Kriminalfall in „Samson und das gestohlene Herz“ mag unspektakulär sein, die Welt, in der er sich abspielt, ist es nicht. Umso überraschender, dass Kurkow dieses Kiew, geprägt von einer rasanten Umdeutung aller unumstößlich geglaubten Werte und Hierarchien, in einem leichtfüßigen, häufig satirisch eingefärbten, gelegentlich sogar märchenhaften Tonfall beschreibt.

Andrej Kurkow

### Samson und das gestohlene Herz

Aus dem Russischen von Johanna Marx und Claudia Zecher

Diogenes

432 Seiten

24,00 Euro

Zum Beispiel ist da das Ohr, das Samson zu Beginn des ersten Bandes „Samson und Nadjeschda“ von einem Kosaken abgeschlagen wurde und das er seither sicher in einer Schachtel verwahrt. So kann Samson auf wundersame Weise hören, was sich in seiner Wohnung abspielt, selbst wenn er sich am anderen Ende der Stadt aufhält.

Wegen solcher erzählerischen Kniffe ist Andrej Kurkow aber noch lange kein magischer Realist. Sie muten eher an wie ein atheistischer deus ex machina, ein Augenzwinkern des Schriftstellers. Ein Trick, der es ihm erlaubt eine Kriminalgeschichte erzählen, ohne sich dabei auf einen hartgekochten, mit übermenschlichen Fähigkeiten ausgestatteten Helden zu verlassen. In erster Linie ist Samson ein überforderter Junge, dem absurde, manchmal schier unglaubliche Dinge widerfahren.

Aber auch ein Junge, der alles andere als dumm ist. Sein Lern- und Reifeprozess ist Kurkows roter Faden: Wenn Samson mit jedem Tag ein Stück mehr aufgeht, dass es nicht immer eine gute Idee ist, allen Anweisungen seiner jeweiligen Vorgesetzten zu folgen, beginnt man sich unweigerlich zu fragen, wohin ihn sein Weg am Ende führen wird.

Inssofern mehr, da es sich kaum vermeiden lässt, bei der Lektüre von „Samson und das gestohlene Herz“ an den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu denken. Im Original erschien der Roman allerdings schon im Jahr 2021 - man tut also gut daran, sich von der schablonenartigen Lesart wenigstens für einen Moment zu lösen.

Dann wird „Samson und das gestohlene Herz“ zum Ausdruck einer komplexen ukrainisch-russischen Historie, deren Verwerfungen und Gräben manchmal mitten durch Nachbarschaften und Straßen hindurchführen, durch Freundschaften, Familien, Beziehungen. Aber auch zu einer Geschichte über die Resilienz der Menschen, über ihre unverwüstliche Gabe sich durchzuwurschteln, sich trotzig zu arrangieren.

**„Samson und das gestohlene Herz“ von Andrej Kurkow steht auf Platz 10 der [Krimibestenliste September 2023](#).**